

Monatsprogramm der Montagslesungen im März 2019 für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor fast 6 Jahren finden durchgehend die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im März 2019, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

4. März 2019 - Rosenmontag: Heike Hoffmann liest aus „Das Schwere leicht gesagt“ von Hanns-Dieter Hüsch und Geschichten und oder Gedichte von Heinz Erhard

Hanns Dieter Hüsch, (1925-2005), gilt als einer der produktivsten und abwechslungsreichsten Vertreter des literarischen Kabarets und gehört längst zum Olymp der großen deutschen Kabarettisten. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise, Quelle: <https://www.herder.de/autoren/h/hanns-dieter-huesch/>.

„**Das Schwere leicht gesagt**“: Der große Quer- und Gegendenker der Republik: Hanns Dieter Hüsch, die Seele des deutschen Kabarets, machte das, was uns auf der Seele lastet, leicht – und das ohne Oberflächlichkeit. Er bekannte Farbe, wo andere kuschen. Ein Buch voller Fantasie und Protest, aber auch voll Trost und Zuversicht. Texte, die in die Tiefe gehen und dabei – trotz allem – heiter bleiben. „Stellt die Meinungen ein, dass die Liebe gedeiht. Lasst die Liebe blühen, dass der Frieden wächst.“ Hanns Dieter Hüsch, Quelle: <https://www.herder.de/leben-shop/das-schwere-leicht-gesagt-kartonierte-ausgabe/c-28/p-14094/>.

Heinz Erhardt war ein deutscher Schauspieler, Kabarettist, Schriftsteller, Komponist und Filmproduzent. Er gehört zu den größten deutschen Komikern aller Zeiten. Nach einer turbulenten Kindheit in Riga beginnt der 17-jährige Erhardt ein Volontariat bei einem Musikalienhandel in Leipzig - auf Wunsch seines Großvaters. Mit wesentlich größerer Leidenschaft studiert er gleichzeitig jedoch auch am Leipziger Konservatorium Klavier und Komposition. Bald schon hat er seine ersten Auftritte als Alleinunterhalter - mit lustigen Geschichten, Gedichten und Liedern, zu denen er sich selbst am Klavier begleitet. Jahrelang pendelt er zwischen dem Musikaliengeschäft und Bühne hin und her. Er macht sich zusehends einen Namen und erhält Engagements am Theater. Mit Ausbruch des Zweiten Weltkriegs leistet Heinz Erhardt ab 1941 seinen Kriegsdienst an der Front ab. Danach beginnt er in Hamburg einen Neuanfang und moderiert 1946 die Unterhaltungsendung "So was Dummes" im Radio. Mit der Komödie "Lieber reich, aber glücklich" gelingt ihm am Hamburger Theater schließlich der Durchbruch. Seine Kinokarriere startet Heinz Erhardt zehn Jahre später mit seiner Hauptrolle in "Der müde Theodor". Insgesamt an 39 Filmen wird er in den folgenden 15 Jahren mitspielen. Zudem betätigt sich Heinz Erhardt als Schriftsteller und verfasst seine witzigen Reime und Sketche - im Jahr 1963 erscheint sein erstes Buch "Noch'n Gedicht". Seine Bücher und Gedichtbände werden alle zu Bestsellern. Ein plötzlicher Schlaganfall im Jahr 1971 beendet die Karriere des Humoristen. Zu seinem 70. Geburtstag wird Heinz Erhardt 1971 mit dem Großen Deutschen Verdienstkreuz ausgezeichnet. Am 5. Juni 1979 stirbt Heinz Erhardt schließlich in Hamburg, Quelle: <https://www.geo.de/geolino/buechertipps/19516-rtkl-literatur-die-schoensten-gedichte-von-heinz-erhardt>.

11. März 2019: Liesel Willems, Trägerin des Niederrheinischen Literaturpreises, liest aus ihrem Buch „Endlich“, Gedichte und Kurzgeschichten

Liesel Willems, 1950 in Krefeld geboren, wächst als zweitjüngstes von sechs Kindern in einem Siedlungshaus am Niederrhein auf. Der frühe Tod des Vaters und die sich dadurch ändernden Familienstrukturen – wie die enge Beziehung zu ihren Geschwistern – prägen bis heute ihr Leben. Sie machte eine Ausbildung als Erzieherin und arbeitet an einer Gehörlosenschule bevor sie in Köln und Aachen Sozialpädagogik studiert. Nach der Geburt ihrer ersten Tochter kehrt sie mit 28 zurück an den Niederrhein und schafft sich hier ihre neue alte Heimat. Menschen in ihrer nächsten Nähe und fernste Kulturen rücken in den Blickpunkt ihrer Betrachtungen. Kindern und Reisen schenkt sie ihre Leidenschaft und fängt ihre Erlebnisse immer öfter in lyrischer Poesie ein. In Krefeld lernt sie den Verleger des Sassafras Verlages Klaus Düsseldorf kennen. Er wird ihr Mentor und mit ihm veröffentlicht sie 1988 ihren ersten Gedichtband. Thema ihrer Lyrik sind vor allem „Dinge des alltäglichen Lebens, kleine Betrachtungen, Risse, Widersprüche, leicht hingetupft, niemals zu Lasten des Geschilderten.“ (Rheinische Post) Liesel Willems lebt mit ihrem Partner in Krefeld. Gemeinsam arbeiten sie an Projekten rundum die Literatur. Redaktion und Herausgabe der

Zeitschrift Literatur am Niederrhein und weiterer Bücher für Terres des hommes sowie Lesungen stehen im Mittelpunkt des Schriftstellerlebens, Quelle: <http://lieselwillems.de/die-autorin/>.

„**Endlich**“ – **Gedichte und Kurzgeschichten**: Angenommen, ich trüge das zweite Glas zum Tisch, nicht weil es wahrscheinlich ist, dass du heute daraus trinken wirst, eher um der Stille ohne dich ein Bild der Erwartung zu geben, Quelle: <http://www.iatros-verlag.de/de/Belletristik/Endlich.html>

18. März 2019: Jürgen Hengst, Bezirksvorsteher und SPD-Ratsherr liest aus Protokollen des Rats der Stadt Krefeld zum Quartierszentrum mit städtischer Medienausleihe

25. März 2019: Rosemarie Probsthain liest aus „Schloss aus Glas“ von Jeannette Walls

Jeannette Walls wurde in Phoenix, Arizona, geboren. Sie studierte am Barnard College und arbeitete über zwanzig Jahre als Journalistin in New York. 2006 erschien ihr Debüt Schloss aus Glas, das zum internationalen Bestseller avancierte und in dreiundzwanzig Sprachen übersetzt wurde. Walls lebt in Virginia, Quelle: <https://www.randomhouse.de/Autor/Jeanette-Walls/p155784.rhd>

„**Schloss aus Glas**“: Jeannette Walls ist ein glückliches Kind: Ihr Vater geht mit ihr auf Dämonenjagd, holt ihr die Sterne vom Himmel und verspricht ihr ein Schloss aus Glas. Was macht es da schon, mit leerem Bauch ins Bett zu gehen oder in Nacht-und-Nebel-Aktionen den Wohnort zu wechseln. Doch irgendwann ist das Bett ein Pappkarton auf der Straße, und eine Adresse gibt es schon lange nicht mehr. Jeannette Walls berichtet ohne Larmoyanz von ihrer ungewöhnlichen Kindheit in einer Familie, die man sich verrückter nicht vorstellen kann, Quelle: <https://www.randomhouse.de/Taschenbuch/Schloss-aus-Glas-Filmausgabe-/Jeanette-Walls/Diana/e526197.rhd>.

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im März 2019 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de